



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jürgen Mistol, Andreas Krahl, Laura Weber**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 25.01.2024

Klinik Donaustauf

Die folgenden Fragen stellen sich vor dem Hintergrund der drohenden Schließung der Klinik Donaustauf durch den Rückzug des bisherigen Trägers „Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd“.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf seltene und schwere Lungenerkrankungen ein? 2
 2. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf die psychosomatische Versorgung ein? 2
 3. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf Donaustauf als Weaning-Zentrum ein? 2
 4. Ist aus Sicht der Staatsregierung bei einem Wegfall der Klinik eine medizinische Unterversorgung in diesen Bereichen zu befürchten? 2
 5. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über die momentane Situation der Klinik Donaustauf? 3
- Hinweise des Landtagsamts 4

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
vom 22.02.2024

- 1. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf seltene und schwere Lungenerkrankungen ein?**
- 2. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf die psychosomatische Versorgung ein?**
- 3. Wie schätzt die Staatsregierung die Relevanz der Klinik Donaustauf für die Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bayern in Bezug auf Donaustauf als Weaning-Zentrum ein?**

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein flächendeckendes und leistungsfähiges stationäres Versorgungsnetz ist ein zentrales Anliegen der bayerischen Gesundheitspolitik. Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsstrukturen gilt es, hierzu bei den für die stationäre Versorgung verantwortlichen Akteuren auf einen maßvollen Ausgleich zwischen Wohnortnähe einerseits und Qualität und Wirtschaftlichkeit andererseits hinzuwirken.

Das Krankenhaus Donaustauf ist ein traditionsreiches und renommiertes Haus, welches insbesondere im Bereich der Pneumologie spezialisierte Leistungen anbietet. Aus Sicht der Staatsregierung stellt das Krankenhaus Donaustauf damit einen in die Krankenhausstruktur der Region gut eingebundenen Versorger dar, dessen Erhalt grundsätzlich im krankenhauserplanerischen Interesse liegt.

- 4. Ist aus Sicht der Staatsregierung bei einem Wegfall der Klinik eine medizinische Unterversorgung in diesen Bereichen zu befürchten?**

Grundsätzlich sind die Möglichkeiten staatlicher Einflussnahme auf die stationären Versorgungsstrukturen begrenzt. Insbesondere gegenüber privaten und freigemeinnützigen Krankenhausträgern kann das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) nicht die Fortführung des Betriebs anordnen. Ebenso wenig können gegen den Willen von Krankenhausträgern bestimmte Leistungsangebote „vorgeschrieben“ werden. Selbstverständlich steht das StMGP jedoch mit seiner Expertise den Entscheidungsträgern vor Ort beratend zur Verfügung, damit eine zukunftsfeste, fachlich sinnvolle und tragfähige Lösung gefunden werden kann.

Eine Schließung der Klinik Donaustauf wäre aus Strukturgründen selbstredend nicht zu begrüßen; dennoch wäre aus Sicht des StMGP keine stationäre Unterversorgung anzunehmen. Bei einer etwaigen Einstellung des Betriebs in Donaustauf müssten die Behandlungen durch andere Krankenhäuser in der Region oder (angesichts des weiten Einzugsbereichs der Klinik Donaustauf) auch überregional übernommen werden. Insoweit kommen insbesondere die Krankenhäuser in der Stadt Regensburg für eine Übernahme der in der Region ansässigen Patientinnen und Patienten in Betracht. Für regional ungebundene Patienten kämen weitere spezialisierte Angebote der Pneumologie, z. B. in Gauting oder auch in Landau an der Isar, in Betracht.

5. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über die momentane Situation der Klinik Donaustauf?

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) hat die Rechtsaufsicht über den derzeitigen Träger der Klinik Donaustauf, die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bayern Süd. Nach der Pressemitteilung der DRV Bayern Süd hat der Vorstand in einer außerordentlichen Sitzung am 30.01.2024 entschieden, dass er beabsichtigt, die Klinik Donaustauf spätestens zum 30.04.2024 an den Caritasverband der Diözese Regensburg zu verkaufen. Die DRV Bayern Süd hat seit der Vertagung ihrer Entscheidung über den Verkauf oder die Schließung der Klinik am 19.01.2024 weitere Gespräche mit der Caritas geführt, bei denen sich beide Seiten aufeinander zubewegt haben. Die konkreten Details sollen nun ausgearbeitet werden. Die DRV Bayern Süd wird sich nach eigenen Aussagen bei den nächsten Schritten des geplanten Verkaufs mit dem StMAS abstimmen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.